

II. Quartal 2025

	Wirtschaft gesamt	Industrie	Bau- gewerbe	Handel	Dienst- leistungen
Geschäftslage	Weniger Unternehmen als zuvor bewerten ihre Geschäftslage als schlecht. Sechs von zehn Betrieben sind mit dem Quartalsverlauf zufrieden..	Mehr Neuaufträge aus dem Inland. Auftragsbestand bleibt dennoch auf einem niedrigen Niveau. Weniger Betriebe bewerten ihre Lage als schlecht.	Während die Lage im Tiefbau überwiegend befriedigend ist, ist die Situation im Ausbaugewerbe tendenziell gut. Hochbau kann bei Aufträgen zulegen.	Positive Signale vom Kfz-Handel, eher schlechte Lage bei Bekleidung und Lederwaren. Im Groß- und Außenhandel hat sich die Stimmung verbessert.	Weniger Betriebe als zuvor bewerten ihre Situation als schlecht. 21 Prozent sprechen von einer guten Lage, zwei Drittel sind mit dem Quartal zufrieden.
Erwartungen	Die Erwartungshaltung verbessert sich minimal, bleibt aber per Saldo im Minus. Elf Prozent gehen davon aus, dass es künftig besser wird.	40 Prozent rechnen mit einer eher ungünstigeren Entwicklung. Ein Drittel der international tätigen Firmen geht von Rückgängen beim Exportgeschäft aus.	Mehrheitlich (59 Prozent) gehen die Unternehmen davon aus, dass sich ihre Geschäftslage in den kommenden Monaten eher gleichbleibend entwickeln wird.	Die Erwartungshaltung verbessert sich, bleibt per Saldo aber im Minus. 65 Prozent der Betriebe rechnen mit einer eher gleichbleibenden Entwicklung.	Die Erwartungshaltung per Saldo verbessert sich. Das liegt vor allem daran, dass weniger Unternehmen als zuvor pessimistisch in die Zukunft blicken.
Beschäftigungspläne	Sieben von zehn Unternehmen wollen ihren Personalbestand stabil halten. Die Zahl der offenen Stellen nimmt weiter ab.	Die Beschäftigungsabsichten bleiben zurückhaltend. Knapp zwei Drittel rechnen mit einem stabilen Personalbestand.	97 Prozent der Baubetriebe rechnen mit stabilem Bestand. Arbeits- und Fachkräftesicherung ist für 63 Prozent eine Herausforderung.	Während im Großhandel die Beschäftigungspläne per Saldo leicht positiv sind, sind sie im Einzelhandel negativ.	Positive Beschäftigungspläne: 14 Prozent rechnen mit Zuwächsen, 78 Prozent wollen Personalbestand stabil halten.
Investitionspläne	Die Investitionspläne nahezu ausgeglichen. Während 26 Prozent mehr investieren möchten, rechnen 27 Prozent der Firmen mit einem geringeren Volumen.	Die Investitionspläne haben sich wieder eingetrübt. Der Saldo aus positiven und negativen Investitionsabsichten ist nahezu ausgeglichen.	Die Investitionspläne nehmen per Saldo ab. 86 Prozent der Betriebe wollen ihr Investitionsvolumen in den kommenden Monaten konstant halten.	Die Investitionsabsichten sowohl im Einzel- als auch Großhandel bleiben auf einem niedrigen Niveau. 47 Prozent wollen ihre Ausgaben stabil halten.	Die Investitionspläne nehmen per Saldo zu. Nach 22 Prozent im Vorquartal wollen nun 37 Prozent mehr investieren. 30 Prozent wollen ihr Volumen verringern.

Hinweis: Die Farbskala stellt jeweils die Veränderung des Saldos aus Positiv- und Negativmeldungen zum Vorquartal dar.

- = Saldo aus Positiv- und Negativmeldungen legt um größer 5 Punkte zu.
- = Saldo aus Positiv- und Negativmeldungen verändert sich um \pm 5 Punkte nach oben bzw. unten.
- = Saldo aus Positiv- und Negativmeldungen nimmt um mehr als 5 Punkte ab.

Ansprechpartner:

IHK Elbe-Weser
Henrik Gerken

Tel.: 04141 524-285

E-Mail: henrik.gerken@elbeweser.ihk.de